

# Neue Histeriden und Bemerkungen zu bekannten.

Von H. S c h l e i c h e r, Hamburg.

## **Hister (Zabromorphus) salebrosus** n. sp.

Oblong-oval, schwarz, matt. Stirn dicht und runzlig punktiert. Stirnstreif ganz, in der Mitte in schwachem Bogen einwärts gekrümmt. Die Mandibeln dicht runzlig punktiert, konkav, mit erhabenen, scharfen Außenrändern. Der Halsschild fast so lang als die Flügeldecken, seitlich kurz bewimpert. Marginal- und äußerer Lateralstreif die Basis erreichend. Beide in den Vorderecken des Halsschildes kielförmig erhaben und hinter den Augen breit unterbrochen. Der innere Lateralstreif, ebenfalls kielförmig erhaben, verläuft sehr weit vom äußeren und ist beiderseits breit abgekürzt. Scheibe des Halsschildes abgeplattet, nicht punktiert und etwas glänzend. Sonst der ganze Halsschild bis auf weitere drei kleine glänzende Flecke auf jeder Seite, in Form eines auf der Spitze stehenden Dreiecks, dicht und stark runzlig punktiert. Die Flügeldecken mit schwachem Subapikaleindruck. Innerer Subhumeralstreif die Schulterbeule, der äußere, von der Schulter an, fast die Basis erreichend. Dorsalstreifen 1—4 vollständig; aber in der sehr stark längsrunzeligen Punktierung undeutlich. Der 5. und der Nahtstreif völlig fehlend. Die Punktierung läßt auf der Schulter, auf der Mitte des 2. und zwischen dem 3. und 4. Dorsalstreifen an der Basis und vor dem Subapikaleindruck je einen unpunktierten, glänzenden und erhabenen Flecken frei. Ebenso ist die Umgebung des Schildchens, also die eigentliche Scheibe, auf  $\frac{2}{3}$  der Flügeldeckenlänge glänzend und abgeplattet. Propygidium und Pygidium mit starken Augenpunkten dicht besetzt. Propygidium in der Mitte des apikalen Teiles mit einem glänzenden Flecke. Mesosternum vorn ausgerandet,

Randstreif vollständig. Kehlplatte des Prosternums doppelt gerandet.

Long. 8 mm. Kulu — Rost, 5000 Fuß, Himalaya. 1 Exemplar (Type), in meiner Sammlung.

Der neuen Art ähnlich ist *Hister (Zabromorphus) punctulatus* Wiedm. aus Indien (Type Ceylon), Java, Sumatra, Philippinen, Japan; aber wie ein Vergleich mit der Type (Zool. Mus. Hamburg) zeigt, davon durchaus verschieden. Das Halsschild ist bei *punctulatus* im vorderen Drittel eckig verjüngt, während es sich bei *salebrosus* von der Basis an in gleichmäßigem Bogen verjüngt. Auch ist *punctulatus* im ganzen viel schmaler, walzenförmiger. Der Subapikaleindruck ist ganz beträchtlich stärker. Die Punktierung auf den Flügeldecken ähnlich wie bei *salebrosus*, aber zwischen Naht- und 4. Dorsalstreif nur mit einigen apikalen Punkten. Außerdem ist noch ein apikaler 5. Dorsal- und Nahtstreifen vorhanden.

#### **Hister (s. str.) praeteritus n. sp.**

Breit oval, mäßig gewölbt, schwarz, glänzend. Die Fühlerkeule rostrot, Beine schwarz. Die Stirn ist eben, der Randstreif vorn sehr breit gerade verlaufend. Der Halsschild mit zwei Lateralstreifen. Der äußere Streif reicht von den Vorderwinkeln bis höchstens zur Mitte; der innere ist ganz, tief eingeschnitten, so daß der Zwischenraum wulstartig hervortritt. Er verläuft in weitem Abstand vom äußeren, die Basis erreichend. Flügeldecken mit einem äußeren Subhumeralstreif, der nur auf der Schulter als Rudiment vorhanden ist, bei einem Exemplar aber ganz fehlt. Dorsalstreifen 1—3 ganz, der 3. an der Basis tief eingeschnitten. Der 4. und der Nahtstreif etwa gleich lang, die Mitte erreichend, der 5. kürzer. Das Propygidium ist mäßig stark und dicht punktiert, das Pygidium dichter und feiner. Mesosternum ausgerandet, der Randstreif ganz. Das Prosternum ohne Randstreifen, die Spitze zugerundet. Die Kehlplatte vorn vollständig gerandet und ebenso wie das Prosternum fein und ziemlich dicht punktiert. Vordersehen vierzählig, der Endzahn zweispitzig.

Long. 5 mm. Turansk, Baikal-Gebiet. Sammlung Franklin Müller. — 4 Exemplare (Type im Deutsch. Entomol. Mus.).

Diese Art ist dem *Hister terricola* Germ. ähnlich; aber durch den äußeren Subhumeralstreif, der

bei *terricola* fast vollständig ist, leicht zu unterscheiden.

**Gnathoncus unituberculatus** n. sp.

Oval, schwarz, glänzend, mäßig gewölbt. Die größte Breite im ersten Drittel der Flügeldecken. Die Stirn fein punktiert, nicht gerandet. Das Halsschild gleichmäßig dicht und stark, an den Seiten etwas runzlig punktiert. In der Mitte der Scheibe eine scharf begrenzte, warzenförmige Erhebung. Marginalstreif hinter den Augen unterbrochen. Die Flügeldecken im hinteren Teile schwächer als der Halsschild punktiert. Die Punkte nehmen zwischen den Streifen nach der Basis zu noch mehr ab und verschwinden in der Umgebung des Schildchens nahezu ganz. Subhumeralstreif und 1. Dorsalstreif nach hinten etwa gleichlang, aber etwas in der Länge variierend,  $\frac{1}{5}$  der Flügeldeckenlänge freilassend. Die folgenden 3 Dorsalstreifen gleichmäßig kürzer werdend. Der 5. an der Basis als Punkt angedeutet. Der Nahtstreif hinten abgekürzt, nach vorn  $\frac{3}{4}$  der Flügeldeckenlänge erreichend. Propygidium und Pygidium gleichmäßig fein und dicht punktiert. Die Beine sind braun. Die Streifen des Prosternums nach vorn gleichmäßig zusammenlaufend und an der Spitze vereinigt.

Long.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm. Gouv. Astrachan, Ulanchal 11. bis 28. 5. 1927. — Fräulein A. P o p o w a leg. — 4 Exemplare (Type Zoolog. Mus. Hamburg).

Durch die Tuberkel auf dem Halsschild von jedem anderen *Gnathoncus* zu unterscheiden.

Bei einigen *Epiurus*-Arten finden sich ähnliche Bildungen, allerdings auf der Stirn, als sekundäre männliche Geschlechtsauszeichnung. Ob diese hier auch zutrifft, ist mit einigem Vorbehalt wohl anzunehmen.

**Atholus** Thomson = **Hister** Linné.

Schon Erichson teilte in seiner Übersicht\*) die Gattung *Hister* in seiner „zweiten Familie“ in zwei Gruppen ein, die sich durch die abgerundete oder gerade abgeschnittene Spitze des Prosternums und gleichzeitig ein ausgerandetes oder gerade abgeschnittenes Mesosternum unterscheiden. Marsoul in seiner berühmten Monographie\*\*) teilte die Gattung *Hister* in 8 Gruppen ein, die sich durch die Streifen der Ober-

\*) in Klug, Jahrb. Ins. 1834.

\*\*) Ann. Soc. Ent. Fr. 1854.

seite unterscheiden und dann andere Arten enthalten, als die von *Erichson* in seiner Übersicht.

*Thomson*†) begründet mit dem Typus *Hister bimaculatus* L. das Genus *Atholus*: „*Mesosternum antice subrotundato-truncatum. Prosternum pone coxas haud latius. Palpi maxillares articulo ultimo penultimo duplo longiore.*“

In der Folgezeit wurde dann das Genus wenig beachtet und als Subgenus, seit *Reitter* etwa, mit neuen, von *Hister* abgetrennten Subgenera, bis zu *Bickhardt* geführt††). In seiner Arbeit „Die *Histerini* des äthiopischen Faunengebiets“†††) jedoch werden alle, rund 12 Subgenera, zu vollwertigen Gattungen erhoben. In beiden angezogenen Arbeiten wird, dem Typus entsprechend, *Atholus* durch nur einen Lateralstreifen gekennzeichnet. So mußten dann Arten mit zwei Lateralstreifen, die von *Lewis* zu *Atholus* gestellt waren, später von *Bickhardt* zurück zu *Hister* gebracht werden.

Nach diesem allgemein Gesagten scheint *Atholus* als Gattung gut begründet zu sein. Eine mir bekannt gewordene Ausnahme läßt aber Zweifel an diesem künstlichen Bau der zu Gattungen erhobenen Artengruppen aufkommen. *Hister americanus* *Payk.* steht auf Grund seiner beiden Lateralstreifen\*) im Genus *Hister*, die *Abart exaratus* *Lec.* mit nur einem Lateralstreifen jedoch merkwürdigerweise im Genus *Atholus* (*Genera Insect.*). Die Übereinstimmung beider Formen, die von *Horn*\*\*\*) und *Blatchley*\*\*\*\*) schon vermutet wurde, während *Leng*\*\*\*\*\*) die letztere als Variation der ersteren registriert, ohne daß die Amerikaner auf die beiden Genera eingehen, kann ich auf Grund meines Materials bestätigen. Sie zeigt die Unhaltbarkeit, *Atholus* im

---

†) *Skand. Col.* 1 p. 76 (1859).

††) *Genera Insectorum.* Fasc. 166 a. 1916.

†††) *Abh. Ver. Naturkunde Cassel* 55, 1919.

\*) Nach *Bickhardt*, *Ent. Bl.* 14 p. 241 (1918), gehören die von *Lewis* zu *Atholus* gestellten *americanus* *Payk.*, *tenuistriatus* *Lew.*, *obtusisternus* *Schm.* und ähnliche, wegen des vorhandenen 2. Lateralstreifs in das Genus *Hister* (s. str.).

\*\*) *Synopsis of the Histeridae of the United States*, *Am. Phil. Soc.* 13, 1873.

\*\*\*) *An Illustr. Descript. Cat. Col. of Indiana* 1910.

\*\*\*\*\*) *A List of the Insects of New York.* Ithaca 1928.

engeren Sinne durch das Vorhandensein nur eines Lateralstreifens zu kennzeichnen.

Eine Erweiterung des Genus zur Aufnahme der Arten mit zwei Lateralstreifen, ist m. E. auch nicht angängig. Man wird auch hier bald in Konflikt mit Arten des nun wieder verkleinerten Genus *Hister* kommen. Als Unterscheidungsmerkmal beider Genera bliebe dann nur das ausgerandete (*Hister*) oder das gerade abgestutzte (*Atholus*) *Mesosternum*.

Nun sind aber, was bei deutschen Arten nicht so in Erscheinung tritt, diese Ausrandungen des *Mesosternum*s einer großen Variationsbreite unterworfen, die sich besonders gut an afrikanischen Arten studieren läßt. Es reicht einmal die Ausrandung bei manchen Arten bis nahe an die Trennungslinie vom *Metasternum*, um dann andererseits alle Stadien der Ausrandung bis zu *Hister Ritsemae* Mars. zu durchlaufen. *H. Ritsemae* gehört zu den Arten mit gerade abgestutztem *Mesosternum* und zwei Lateralstreifen (*Atholus* im erweiterten Sinne), tritt aber auch in Exemplaren mit schwach ausgerandetem *Mesosternum* auf. So gehen die Unterschiede beider Gattungen ineinander über. Wie man Arten, deren Variationsbreite erkannt ist, einzieht, so ist auch hier in den Gattungen zu verfahren:

*Atholus* Thomson (1859) synonym mit *Hister* Linné (1767). Zur leichteren Bestimmung der Artengruppen lassen sich wohl die Unterscheidungsmerkmale dieses und der übrigen, dem Genus *Hister* unterstellten oder nach anderer Auffassung gleichgestellten Genera verwenden. Ob darüber hinaus die noch nicht kritisierten ihren Genuswert behalten können, wage ich vorläufig nicht zu entscheiden.

*Hister americanus* und *exaratus* in meiner Sammlung.

***Hister pullatus*** Er. in Klug, Jahrb. Ins. 1 p. 138 (1834).

Mars. Monogr. Histér. p. 523 (1861).

*scissifrons* Mars. Monogr. Histér. p. 240 (1854).

*frontalis* Lew. Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6 p. 282

(1900). Desbordes, Faune Ent. Indochine Franc. p. 65 Anm. (1921).

Die Synonymie von *frontalis* Lew. mit *scissifrons* Mars. wurde von H. Desbordes festgestellt. *H. scissifrons* unterscheidet sich von *pullatus* jedoch nur durch die Länge der Dorsalstreifen

und ist daher einzuziehen. Es liegt hier eine variable Art vor, wie eine größere Reihe von Exemplaren aus dem Kulu-Gebiet nachweist. Alle drei Formen sind durch die in der Mitte eingekerbte Stirn außerdem verbunden.

Im *Cat. Col. reg. pal.* (A. Winkler) müssen folgende Arten, als auch im paläarktischen Gebiete vorkommend, nachgetragen werden:

*Hister* (*Pachylister*) *ceylanus* Mars.  
Shanghai, Schmacker leg. 3 Exemplare Museum  
Bremen.

*Hister* (*Pachylister*) *reflexilabris* Mars.  
Kulu-Gebiet, Himalaya.

*Hister* (s. str.) *incognitus* Mars. Kulu-Gebiet,  
Himalaya.

*Hister* (s. str.) *thibetanus* Mars. Kiautschau.

*Hister* (s. str.) *pullatus* Er. Kulu-Gebiet,  
Himalaya.

Alle Arten mit diesen Fundorten in meiner Sammlung.

Nachzutragen sind ferner als fehlende ältere Arten:

*Sternocoelis cancriformis* Escalera R.  
*Soc. Esp. Hist. Nat.* 50 p. 126 (1921). Hispania.

*Sternocoelis aureopilosis* Escalera l. c.  
p. 128. Hispania.

Zu ändern ist:

*Hypocaccus subaeneus* Schm. Ent.  
Nachr. 16 p. 53 (1890) als *Saprinus* aus Japan be-  
schrieben und als solcher im Winkler angegeben, ge-  
hört nach der Beschreibung in das Genus *Hypocaccus*.

*Saprinus politus* ab. *similis* Müll. Wien.  
Ent. Zeit. 19 p. 141 (1900) als Variation aus Algier be-  
schrieben, ist besser nur als Aberration zu führen. Herr  
Meyer, Pinneberg, brachte ein Exemplar von seiner  
Reise nach Spanien aus der Umgegend Barcelonas,  
Frühjahr 1927, mit.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Schleicher Hugo

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Pflanzengallen 132-137](#)